

Windkraft von der Versetalsperre

[04.04.2017] Das Windrad an der Versetalsperre ist in Betrieb. Eigentümer ist die Projektgesellschaft Windkraft Versetalsperre, an der die Stadtwerke Iserlohn und Energieversorger Mark-E die Geschäftsanteile halten. Geplant ist die Beteiligung weiterer Stadtwerke.

Die Projektgesellschaft Windkraft Versetalsperre hat jetzt die Windkraftanlage an der Versetalsperre am Standort Berghahn bei Lüdenscheid in Betrieb genommen. Gesellschafter sind mit einem Anteil von 70 Prozent die Stadtwerke Iserlohn und mit einem Anteil von 30 Prozent der regionale Energieversorger Mark-E mit Sitz in Hagen.

Das Windrad wird mit einer Leistung von drei Megawatt und einer Gesamthöhe von 195 Metern Strom für zirka 2.000 Haushalte produzieren. Wie die Stadtwerke Iserlohn melden, rechnen sie mit einem jährlichen Ertrag von 7,5 Millionen Kilowattstunden.

Die Investitionssumme für das Projekt betrage fünf Millionen Euro. Laut einer aktuellen Meldung planen die Gesellschafter, weitere Stadtwerke an dem Projekt zu beteiligen. Klaus Weimer, Geschäftsführer des Mehrheitsgesellschafters Stadtwerke Iserlohn, sagt: „Wir freuen uns, dass wir hier ein regionales und interkommunales Projekt mit benachbarten Stadtwerken realisiert haben. Ziel ist es, kurzfristig noch zwei oder drei lokale Partner in den Gesellschafterkreis aufzunehmen.“

Der Geschäftsführer der Projektgesellschaft, Thomas Armoneit, lobt die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. „Trotz widriger Witterungsbedingungen konnte das Team den Projektzeitplan einhalten und damit auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Projekt positiv bestätigen.“ Mark-E errichtet die Infrastruktur, hat den Bau und die Inbetriebnahme durch den Anlagenlieferanten Enercon begleitet und wird auch künftig die technische Betriebsführung übernehmen. Die Stadtwerke Iserlohn verantworten die Projektfinanzierung und die kaufmännische Betriebsführung.

(me)

Stichwörter: Windenergie, Lüdenscheid, Mark-E, Stadtwerke Iserlohn